

Sitzung vom 13. Februar 1928.

Vorsitzender: Hr. W. Schlenk, Präsident.

Nach Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16. Januar 1928 hält der Vorsitzende folgende Ansprache:

„Ich muß leider die traurige Pflicht erfüllen, der Gesellschaft von dem Tode mehrerer Mitglieder, davon zweier von besonderen Verdiensten um unsere Wissenschaft und unsere Gesellschaft, Mitteilung zu machen.

Am 4. Februar ist Dr.

FRITZ RASCHIG

aus diesem Dasein geschieden. Er war 1863 in Brandenburg a. d. Havel geboren, studierte in Heidelberg und Berlin und war nach seiner Promotion zunächst zwei Jahre lang Assistent am damaligen II. Chem. Institut der Universität Berlin. In der Folgezeit trat er in die Badische Anilin- und Soda-Fabrik ein, die er aber nach vierjähriger Tätigkeit wieder verließ, um sich in Ludwigshafen ein eigenes chemisches Werk zu gründen. Raschigs große Fähigkeiten, verbunden mit zäher Energie und hohem Fleiß, brachten dieses industrielle Unternehmen zu bemerkenswerter Blüte.

Raschigs Stellung zur Chemie war eine eigenartige. Einerseits gehörte sein Herz der Wissenschaft um ihrer selbst willen, andererseits fehlte es ihm nicht an technischen Neigungen und Fähigkeiten.

Seine wissenschaftliche Lebensarbeit war die Erschließung und Aufklärung der Stickstoffschwefelsäuren, ein Gegenstand, dem er bereits als Anfänger in der Wissenschaft sein Interesse zugewendet hat. Eine 1925 aus Raschigs Feder stammende Monographie über das, was er hier geschaffen, läßt den Autor als Meister des Experimentes ebenso sehr wie als originellen Forscher erkennen.

Besonders bekannt geworden ist Raschigs treffliche Synthese des Hydrazins aus Ammoniak und Hypochlorit, ein Darstellungsverfahren für den vorher so kostbaren Stoff, das sogar technisch durchführbar war. Von Raschigs Erfolgen auf dem Gebiet der technischen Chemie sei hervorgehoben, daß es seinen Bemühungen gelungen ist, das Verfahren der Phenol-Gewinnung durch Alkalischemelze von Benzol-sulfonsäure zu einem technisch brauchbaren zu gestalten. Ferner hat sich Raschig in der Sprengstoff-Darstellung und Kunstharz-Fabrikation mit Erfolg betätigt.

Unserer Gesellschaft stand Raschig nahe durch rege Beteiligung an unseren Sitzungen; er hat ferner als Mitglied unserer Vorstandschaft und als Vizepräsident sich um unsere Gesellschaft verdient gemacht.

Neben den Aufgaben, welche Wissenschaft und Industrie ihm stellten, erfüllten seinen Drang zu ernster Betätigung auch solche des öffentlichen Lebens. Er war zeitweise Stadtrat in Ludwigshafen, war 1919 und 1920 Mitglied der verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung, und späterhin Mitglied des Reichstages.

Die großen Erfolge in Wissenschaft, Industrie und im öffentlichen Leben haben Raschigs schlichten Charakter nicht verändert. Zurückhaltend und bescheiden, freundlich und fröhlich, so haben wir ihn kennen und hochschätzen gelernt. Wir werden das Andenken dieses verdienstvollen Mannes treu und dankbar bewahren!

Vor wenigen Tagen hat der Tod Geheimrat Prof. Dr.

THEODOR CURTIUS

abgerufen, einen der ganz Großen im Reiche unserer Wissenschaft. Da die Gesellschaft das Leben und Wirken dieses Mannes gewiß in einem ausführlichen Nekrolog schildern lassen wird, beschränke ich mich auf kurze Angaben über seinen Lebensgang und auf Andeutungen seiner wissenschaftlichen Verdienste.

Geboren 1857 in Duisburg a. Rhein, studierte Curtius zuerst in Leipzig, und zwar Philosophie und vor allem Musikwissenschaft, wobei er sich gleichzeitig in Gesangskunst ausbildete. Erst später wendete er sich der Chemie zu, deren Studium er in Heidelberg und München oblag. 1886 habilitierte er sich in Erlangen, 1889—1901 war er Ordinarius für Chemie in Kiel, und seitdem war er bis vor einigen Jahren Direktor des Chem. Instituts in Heidelberg, wohin er als Nachfolger Viktor Meyers berufen worden ist.

Maßgebend für das von Curtius während seiner ganzen wissenschaftlichen Laufbahn gepflegte große Arbeitsgebiet war eine dem jungen Forscher von Hermann Kolbe gegebene zufällige Anregung, sich mit der Synthese von der Hippursäure ähnlichen Verbindungen zu beschäftigen. Solche Versuche führten Curtius zum Glykokollester, von hier zum Diazo-essigester und weiter zum Hydrazin und zur Stickstoffwasserstoffsäure. Kulationspunkte unter dem vielen Bedeutsamen, was Curtius geleistet hat, sind zweifellos die Entdeckungen der drei letztgenannten Verbindungen. Dauernd verbunden wird der Name Curtius ferner bleiben mit dem „Säureabbau nach Curtius“, dem Weg, welcher von den Säuren über die Säureazide zu Aminen führt.

Vor langer Zeit hat Curtius einmal in einem zusammenfassenden Vortrag hier an dieser Stelle über seine früheren Forschungen berichtet; in frischer Erinnerung ist uns der zusammenfassende Vortrag, der uns vor einigen Jahren einen Überblick über des Meisters Studien aus der letzten Arbeitsperiode gab.

Wir sind Theodor Curtius nicht nur zu hohem Dank verpflichtet für das viele, was er unserer Wissenschaft geschenkt hat, sondern auch dafür, daß er als Vorstandsmitglied, Vizepräsident und (1918—1920) als Präsident unserer Gesellschaft seine Erfahrung und seine Persönlichkeit in den Dienst unserer Sache gestellt hat. So werden wir stets in Verehrung und Dankbarkeit uns dieses bedeutenden, trefflichen Mannes erinnern.

Am 3. Februar ist unser Mitglied Dr.

ROBERT LEUCHS

an einer Herzlähmung gestorben. Er war einer von denen, die im Weltkrieg ihre Gesundheit dem Vaterland zum Opfer gebracht haben. Durch Überanstrengung hat er sich ein schweres Asthmaleiden zugezogen, dem er nunmehr erlegen ist. Behindert durch dieses Leiden, eine aufreibende Tätigkeit auszuüben, wurde er vor einer Reihe von Jahren Assistent an meinem Institut, da sich ihm hierdurch die Möglichkeit bot, sein Wissen und Können in den Dienst ruhiger Forscherarbeit zu stellen und seinem älteren Bruder, unserem Kollegen Prof. Hermann Leuchs, bei dessen Arbeiten eine wertvolle Stütze zu sein.

Robert Leuchs war ein so stiller, zurückgezogen lebender Mann, daß manche, die im gleichen Hause mit ihm arbeiteten, ihn gar nicht kennen lernten. Wer ihm aber näher trat, der wußte ihn als gediegenen, lebenswürdigen Mann zu schätzen. Wir wollen ihm ein treues Andenken bewahren.

Vor kurzem traf aus St. Louis die Nachricht ein, daß unser langjähriges Mitglied, der Großindustrielle

EDWARD MALLINCKRODT

dasselbst im Alter von 83 Jahren verschieden ist. Wir beklagen den Heimgang dieses angesehenen und verdienstvollen Mannes.

Ebenfalls in hohem Alter ist in Leyden der berühmte Physiker Professor

A. H. LORENTZ

verstorben. Er war zwar nicht Mitglied unserer Gesellschaft und auch nicht Chemiker. Als Begründer der Elektronen-Theorie hat er sich aber um die Entwicklung der modernen Chemie größte Verdienste erworben, deren wir stets dankbar eingedenk sein werden.“

Die Anwesenden ehren das Andenken der Dahingeschiedenen durch Erheben von den Sitzen.

In einem an das Präsidium gerichteten Schreiben macht Hr. E. von Lippmann (Halle a. d. S.) darauf aufmerksam, daß der wesentliche Inhalt der Zuschrift von W. H. Warren über Wöhlers erste organische Synthese¹⁾ in Deutschland bekannt und an vielen Stellen²⁾ veröffentlicht sei.

Die in der letzten Sitzung vorgeschlagenen 127 neuen Mitglieder werden aufgenommen.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

- Hr. Brehmer, Wilhelm, Weserstr. 166, Berlin-Neukölln (durch A. Eisner und M. du Maire);
- „ Becker, Dr. W., Hauptstr. 178, Mannheim-Fenderheim (durch R. Stoermer und J. Bachér);
- „ Tychowski, Dr. Alex., Kat. II. Technol. chem. Politechnika, Lwow (durch A. Joszt und W. Lesnianski);

¹⁾ B. 61, (A) 3 [1928].

²⁾ Hjelt, Geschichte der organischen Chemie, S. 38 [1916]; Graebe, Geschichte der organischen Chemie, S. 55 [1920]; Lippmann, Zeittafeln zur Geschichte der organischen Chemie, S. 17 [1921]; Lippmann, Entstehung und Ausbreitung der Alchemie S. 657 [1919].

- Hr. Merck, Dr. Friedrich, Werraweg 18, Hann. Münden (durch E. Wedekind und W. Schicke);
- „ Mittelstenscheidt, Dr. Erich, Dir., Schering-Kahlbaum, Eberswalde (durch W. Schoeller und H. Jost);
- „ Berenyi, Dr. Ludwig, Friedbergstr. 7, Berlin-Dahlem (durch J. Altpeter und A. Eisner);
- „ Hervey, Jenö, Physikstr. 4, Zürich (Schweiz) (durch R. Kuhn und Th. Wagner-Jauregg);
- „ Rühle, Reg. Med.-Rat Dr. Ernst, Charlottenstr. 74/75, Berlin (durch F. Mylius und H. Jost);
- „ Müller-Lobeck, Christian, Brommestr. 8, I, Leipzig C 1 (durch C. Paal und H. Steyer);
- „ Baesler, Erwin, Kleiststr. 17, Hannover (durch A. Skita und G. Schiemann);
- „ Wilborn, Dr. Felix, Kastanienallee 11, Berlin (durch E. Baum und W. Toeldte);
- „ Manicke, Prof. Dr. Paul, Carl Maria v. Weberstr. 3, I, Leipzig (durch G. Heller und C. Paal);
- „ Irnisch, Gerhard, Antwerpener Str. 9, Berlin N 65
- „ Kanitz, Helmut Rich., Trojanstr. 5, Berlin-Baum-
schulenweg
- „ Bouzo, Khaled, Südwestkorso 15a, Berlin-Friedenau
- „ Huang, Joseph, Y. S., Chines. Gesandtschaft, Kur-
fürstendamm 218, Berlin
- „ Mahler, Dr. Emil, Chem. Inst. d. Univ., Tübingen
- „ Schlichenmaier, Dr. Walter, Kaiserstr. 149,
Reutlingen
- „ Link, Dr. Jakob, Weberstr. 9, Tübingen
- „ Schmidt, Dr. Willi, Herrenbergstr. 75, Tübingen
- „ Foresti, Prof. Bruno, Ist. di Chim. Gen. Univ., Parma (durch E. Mameli und M. Padoa);
- „ Kleinmann, Dr. phil. et med. Hans, Sybelstr. 66, Berlin-Charlottenburg
(durch P. Rona und A. Rosenheim);
- „ Kling, Dir. Dr. André, 6 Villa George Sand, Paris XVI
- „ Marquis, Dr. Raymond, 1 Rue Pierre Curie, Paris
- „ Hill, Prof. D. Upton, Acadia Univ., Wolfville, Nova Scotia, Canada (durch G. van Name und H. Jost);
- „ Güntler, Dr. Paul, Schillerstr. 5, bei Peltzer, Berlin-Charlottenburg (durch R. Justh und I. Lindenmann);
- „ Düsing, Josef, Görlickestr. 34, I, Berlin-Charlottenburg (durch O. Gerngroß und G. Sandor);
- „ Langenhorst, Dr. Gerardus, Maltsuykerstr. 10, Malang N. O. Java (durch L. K. van Dilen und A. J. Uitée);
- „ Kohlmeyer, Dr. Ernst Justus, Hardenbergstr. 35, Berlin-
Charlottenburg
- „ Viviani, Dr. Ettore, „La Soie de Chatillon“, Via conser-
vatorio 11 A, Mailand
- „ Knunianz, Dipl.-Ing. Joh. Arbat, Starokoniischnij per H. 29, W. 1, Moskau
(durch P. Schorigin und A. Kirssanow);
- „ Lebrecht, Fritz, Schlüterstr. 40p, Berlin W 15 (durch O. Gerngroß und G. Sandor);
- „ Kauffman, Dir. M., Prov. Keuringsdienst Friesland, Leeuwarden (Holl.)
(durch F. Mylius und H. Jost);
- „ Kerkhoven, Dr. Chr., Avenue de Rumine 68, Lausanne (Schweiz) (durch W. Feitknecht und J. Tambor);

- Hr. Wertheim, Edgar, University Station Fayetteville (Arcansas) (durch F. B. Dains und R. Adams);
 „ Anosow, V., Nikolskaja 2, Saratow (Rußland) (durch W. Schlesinger und H. Jost);
 „ Twining, Frederic E., P. O. Box 623, Fresno (Calif.) (durch F. Mylius und H. Jost);
 „ Schalamberidsse, Prof. Michael, Georg. Staatsuniv., Tiflis (durch A. Hantzsch und Fr. Hein);
 „ Chapas, Georges, 25 Rue du Plat, Lyon (durch F. Mylius und H. Jost);
 „ Tiedge, Karl, Witzlebenstr. 26, Berlin-Charlottenburg (durch Th. Sabalitschka und E. Böhm);
 „ Wagner, Dir. Alfred, Postfach 32, Pesterzsebet (Ungarn) (durch W. Marckwald und H. Jost);
 „ Fuhrmann, Prof. Dr. Franz, Techn. Hochschule, Rechbauerstr., Graz (durch G. Jantzsch und H. Jost);
 „ Yukitomo, Dr. Takehiko, Univ. Science Coll. Biochem. Labor, Kyoto (Japan) (durch R. Nakai und J. Hiraizumi);
 „ Reichstein, Dr. Tadeus, Kapfsteig 10, Zürich (durch Th. Wagner-Jauregg und R. Kuhn);
 „ Fuhrmann, Hans, Müllerstr. 37, IV, Berlin N 65 (durch W. Windisch und F. Hayduck).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

2703. Aliverty, Giuseppina. Esercitazioni di fisica pratica. Milano 1928.
 2701. Benedetti-Pichler, A. Die Fortschritte der Mikrochemie in den Jahren 1915 bis 1926. Wien 1927.
 2708. Hinshelwood, C. N. Reaktionskinetik gasförmiger Systeme. Übersetzt und erweitert von Erich Pietsch und Gertrud Wilcke. Leipzig 1928.
 2704. Sidgwick, Nevil Vincent. The electronic theory of valency. Oxford 1927.

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. W. Traube, C. Grunert, B. Blaser: Über Cellulose-Schwefelsäure-ester. — Vorgetragen von Hrn. W. Traube.
2. W. Traube, F. Kuhbier: Über die Tetroxyde und Hydroxoxyde der Tetraalkylammonium-Radikale. — Vorgetragen von Hrn. W. Traube.
3. W. und I. Noddack: Über einige Reaktionen und eine erste Atomgewichts-Bestimmung des Rheniums. — Vorgetragen von Frau I. Noddack.

Der Vorsitzende:
W. Schlenk.

Der Schriftführer:
F. Mylius.